

**Protokoll: 13. Treffen der Steuerungsgruppe  
im PR An Egge und Lippe**

**18. Juni 2019 um 19.30 Uhr in der Concordiaschule Bad Lippspringe**

**anwesend:** Claudia Willeke, Andre Hüsken, Georg Kersting, Norbert Wenner, Julia Görmann, Annette Lödige – Wennemaring, Thomas Rudolphi – Gast zu TOP 3: der Hausmeister der Grundschule Jörg Niewels

**entschuldigt:** Anette Radoy, Ansgar Drees und Ute Völlmecke

**ToP 1: Impuls**

Thomas Rudolphi gestaltet einen Geistlichen Impuls mit dem Song „Not while I'm around“ von Jamie Cullum, sowie mit ausgewählten Impulssätzen aus dem Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ und einem Flyer zur „Unterstützung und Beratung für Menschen mit geringem Einkommen“ der AG der Wohlfahrtsverbände im Kreis Höxter.

**ToP 2: Begrüßung**

Andre Hüsken begrüßt die Mitglieder der Steuerungsgruppe – entschuldigt sind Anette Radoy, Ute Völlmecke und Ansgar Drees.

**ToP 3: Informationen zu den eingereichten Visionen**

Am 13. Juni hat eine erste Sichtung der eingereichten Visionen im Pfarrhaus St. Martin stattgefunden, an der Claudia Willeke, Andre Hüsken und Ute Völlmecke teilgenommen haben. Die Rückmeldungen auf den Aufruf zum Einreichen von Visionen sind sehr erfreulich: über 20 Exponate / Beiträge sind schon eingegangen, von Einzelnen und Gruppen, Jungen und Älteren und in der Art sehr unterschiedlich. – Ein Video der Landjugend Schwaney wird in einer Dauerschleife auf einem Bildschirm präsentiert werden. Die Gruppe „1/4 vor Zwölf“ wird nach dem Gottesdienst live ihren Beitrag vorstellen.

**ToP 4: Planung des „Visionstages“ am 30. Juni an / in der Concordiaschule**

Mit dem Hausmeister der Grundschule nimmt die Steuerungsgruppe die verschiedenen Veranstaltungsorte in den Blick: der Visions-Gottesdienst um 10.00 Uhr findet bei gutem Wetter auf dem Schulhof statt. Der Ort für den Altar wird festgelegt. Bei schlechtem Wetter findet die Messfeier in einer Turnhalle statt. In einer anderen Turnhalle werden die Exponate präsentiert.

**Benötigte Gegenstände für den Gottesdienst und die Präsentation**

Tisch und Stühle für den Altar	Schule
Gr.Lautsprecheranlage (Gd)	Schule
Kl. Lautsprecheranlage (Präsentation)	Schule
Großes Kreuz	Julia Görmann, Brede-Schule
Sitzbänke	Pfarrei St. Martin
Tische für Exponate	Schule
Staffeleien	Thomas Rudolphi, Schule, Pfarrei

Stellwände für Messfeier und Präsentation	Pfarrei (?)
Getränke (Wasser, Apfelsaftschorle) kl. Flaschen	Pfarrei St. Martin – Ausgabe Landjugend (angefragt)
Kaffee (Kochen und Geschirr)	Schule
Kaffee-Pulver, Milch, Zucker	Andre Hüsken
Stehtische für Getränke in der Präsentations-Turnhalle	Schule (?)

### **Aufbau**

Samstag, 29. Juni, 16.00 Uhr (?): Herrichten der Halle für die Ausstellung der Exponate, Nummerierung der Exponate

Sonntag, 30. Juni, 8.30 Uhr: Herrichten des Gottesdienstplatzes

### **Ablauf - Sonntag, 30. Juni**

#### **10.00 Uhr Messfeier „Visionengottesdienst“**

Gestaltung des Gottesdienstes: Familiengottesdienstkreis St. Martin, Bad Lippspringe – im Bild des Fernrohrs und des „wandernden Kirchturms“ wird das Visionsthema aufgegriffen und gestaltet. Statt einer Predigt werden Gespräche unter den Gd-Teilnehmern angeregt – Zettel mit Impulsfragen helfen beim Gespräch, können als Erinnerung mitgenommen oder bei der Präsentation der „Visionen“ zusätzlich eingereicht werden

Musikalische Gestaltung durch Kirchenmusiker Reinhold Ix und Instrumentalisten

#### **Überleitung zur Präsentation**

Nach dem Gottesdienst begrüsst Georg Kersting Ute Völlmecke, die als Moderatorin in die Visionenausstellung und ihren Sinn im Rahmen des Pastoralen Prozesses einführt. Spätestens an dieser Stelle: Begrüßung aller, die eine Vision eingereicht haben. - Anschließend stellt die Gruppe „1/4 vor Zwölf“ ihre Vision live auf dem Schulhof vor. Danach erhalten am Eingang zur „Präsentationshalle“ die Besucher von der Steuerungsgruppe ein Blatt mit drei „Visions-Wolken“ und folgenden Fragen:

- Welche Exponate sprechen Sie an? Nummer: \_\_\_\_\_ und warum?
- Wo sehen sie bei den Exponaten Gemeinsamkeiten?
- Was ist ihnen besonders aufgefallen?

#### **Präsentation und Arbeit an / mit den Visionen in der Halle – Prozess-Schritte**

- Wahrnehmung der Exponate – einzeln oder in spontanen Gruppen an den Exponaten – diejenigen, die Exponate eingereicht haben, haben die Möglichkeit, wenn sie dies wollen, an und zu den Exponaten Auskunft zu geben
- Reflexion – angeregt durch die Fragezettel (werden am Ende der Einzelphase sichtbar an eine Wand geheftet / Hilfe zur Weiterarbeit für die Steuerungsgruppe)
- Reflexion und Bündelung am Ende der Einzelphase in der Großgruppe – Einladung zur Diskussion im Plenum durch die Moderatorin
- Ausblick: die Steuerungsgruppe setzt die Bündelung und Fokussierung der Visionen auf der Grundlage der Arbeit dieses Tages in ihrer weiteren Beratung fort und stellt dies anschließend dem Rat des Pastoralen Raumes und der Öffentlichkeit vor

- Dank: die Steuerungsgruppe bedankt sich bei allen, die eine Vision eingereicht haben. Für die Kinder (KiTa und Schulen) gibt es pro Gruppe einen Eisgutschein – für die Erwachsenen gibt es pro eingereichte Vision einen Gutschein der Bonifatius-Buchhandlung – die einreichenden Gruppen sollen jeweils eine Person benennen, die den Gutschein entgegennimmt.

Die Exponate werden vor der Ausstellung fotografiert. Eine Dokumentation soll erstellt werden. Die Fotos können in den Kirchen ausgestellt werden. - Diejenigen, die eine Vision eingereicht haben, und diese gerne zurück erhalten wollen, können dies nach der Präsentation oder später tun.

### **ToP 5: Ausblick und Planung des gemeinsamen Treffens mit dem PR-Rat am 03. Juli 2019**

Ort und Zeit: Mittwoch, 3. Juli 2019, 19.30 Uhr im Pfarrheim in Marienloh

Die Mitglieder des PR-Rates mit dem Pastoralteam und die Steuerungsgruppe erhalten zur persönlichen Vorbereitung mit der Einladung eine Übersicht über die Ziele.

Beim Treffen wird noch einmal kurz in die Ziele und ihre Genese (Analyse, Formulierung von Herausforderungen, Formulierung von Zielen) eingeführt – Aufgabe des aktuellen Treffens: Prioritäten setzen.

Ziele, die schon in der Umsetzung sind, werden grün gekennzeichnet. Sie brauchen bei der Prioritätensetzung nicht mehr berücksichtigt werden

Die Steuerungsgruppe diskutiert intensiv die Frage und den Umfang der Stimmberechtigung. Stimmberechtigt sind (mit jeweils 6 Punkten)

- die ehrenamtlichen Mitglieder des PR-Rates (pro Gemeinde max. 2 Personen; fehlende Mitglieder sollen Ersatz benennen)
- die Mitglieder des Pastoralteams (Hauptamtliche), die auch Mitglieder im PR-Rat sind
- die ehrenamtlichen Mitglieder der Steuerungsgruppe

Beachte: Die Ehrenamtlichen haben mehr Stimmen als die Hauptamtlichen.

Die bei der Prioritätensetzung nachrangig gewerteten Ziele sind nicht automatisch von einer Umsetzung ausgeschlossen, werden aber unter Umständen zeitlich später angegangen. – Letztlich lassen sich auch hoch priorisierten Ziele nur dann umsetzen, wenn sich dazu konkrete Maßnahmen finden und Personen, die diese anpacken. – Die Prioritäten machen aber die Wichtigkeit für den PR-Rat, die Hauptamtlichen und die Steuerungsgruppe deutlich.

### **ToP 6: Verschiedenes**

Andre Hüsken bedankt sich für den intensiven Austausch und beschließt die Sitzung.

Für das Protokoll:  
Georg Kersting